

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 26. jaenner 1972

blatt 165

wien will hoehere pflegegebuehrenersaetze von den krankenkassen

5 wien, 26.1. (rk) im wiener budget 1972 ist das defizit der staedtischen krankenanstalten mit 1,9 milliarden schilling veranschlagt. ursache: die staendig steigenden selbstkosten in den spitaelern. derzeit kostet ein spitalsbett taeglich 642 schilling, wenn man die investitionen in die berechnung mit einbezieht, sogar 738 schilling. die pflegegebuehrenersaetze, die die stadt wien von den sozialversicherungstraegern erhaelt, betragen jedoch nur 200 schilling.

aus diesem grund hat das anstaltenamt den hauptverband der oesterreichischen sozialversicherungstraeger um eine erhoehung dieser ersaetze auf 240 schilling pro spitalsbett ersucht. da die verhandlungen bisher zu keinem ergebnis gefuehrt haben, erteilte diensttag die wiener landesregierung auf antrag von stadtrat dr. otto g l u e c k dem anstaltenamt die ermaechtigung, den vertrag zwischen hauptverband und gemeinde wien vorsorglich zu kuendigen, um das dafuer vorgesehene schiedsgericht mit einer entscheidung befassen zu koennen.

1035

wiens bevoelkerungsstatistik 1971

6 wien, 26.1. (rk) das 'hochzeitsgeschenk' des staates fuer heiratswillige, seit erstem jaenner 1972 realitaet, beeinflusste die heiratsstatistik des jahres 1971 in wien doch recht wesentlich. dies zeigt ein vergleich mit dem jahr 1970. traten 1970 immerhin 12.891 ehapaare in wien vor den standesbeamten, waren es 1971 lediglich 11.305, das sind um 1.586 oder um zweielf prozent weniger.

ein weiterer beweis, dass zahlreiche paare den hochzeitstermin verschoben: der anteil der erst-ehen - nur bei der ersten heirat wird der betrag von 7.500 schilling fuer jeden partner ausbezahlt -, bei denen beide ehepartner ledig waren, sank ebenfalls. offensichtlich duerften vor allem zahlreiche juengere paare den hochzeitstermin auf 1972 verschoben haben. im dezember 1970 betrug der anteil der erst-ehen noch 49,6 prozent, im dezember 1971 fiel er auf 34,6 aller eheschliessungen.

aeltere leute duerften dagegen in den seltendsten faellen den hochzeitstermin verschoben haben. der grund liegt auf der hand: bei hoeherem einkommen war die alte regelung der steuerlichen abschreibung gleich guenstig oder sogar guenstiger. dazu kommt, dass der ueberwiegende teil aelterer heiratskandidaten den weg zum standesamt nicht zum ersten mal einschlaegt und daher jede beguenstigung von vornherein ausfaellt.

das statistische amt der stadt wien weist in seinem bericht auch darauf hin, dass die anzahl der in wien geborenen kinder 1971 weiter abgenommen hat: insgesamt kamen 929 babies weniger zur welt als im jahr zuvor. (1970: 17.892, 1971: 16.963). die geburtensterblichkeit blieb mit 2,6 auf 100 lebendgeborene gegenueber 1970 unveraendert.

die sterblichkeit war 1971 fast genau so hoch wie im jahr zuvor (1970: 28.176, 1971: 28.380). auch in der verteilung nach den wichtigsten gruppen von todesursachen gab es keine veraenderungen: krankheiten des kreislaufsystems stehen unvermindert hoch an der spitze. sie machten wie 1970 52 prozent aller todesfaelle aus. auch der anteil jener menschen, die an krebs starben, blieb gleich: er betrug 21 prozent.

anna bahr-mildenburg zum gedenken

1 wien, 26.1. (rk) auf den 27. jaenner faellt der 25. todestag der beruehmten opernsaengerin anna b a h r - m i l d e n b u r g , die am 29. november 1872 in wien geboren wurde.

nach der ausbildung durch die beruehmte gesangsmeisterin rosa papier am konservatorium der gesellschaft der musikkfreunde in wien trat sie 1895 ihr erstes engagement als opernsaengerin am stadttheater in hamburg an. gustav mahler, der dortige operndirigent, holte sie ein jahr nach seiner 1897 erfolgten berufung zum direktor der wiener hofoper an dieses institut. schon vorher hatte anna mildenburg das fuer ihre laufbahn entscheidende erlebnis: in der 'parsifal'-auffuehrung der bayreuther-festspiele (1897) bewaeltigte sie in grossartiger weise die ueberaus schwierige partie der kundry, wobei sie in die authentische interpretation der wagner'schen musikdramen durch niemand geringeren als cosima, der witwe des meisters, eingefuehrt wurde. in wien wuchs die kuenstlerin, die seit ihrer eheschliessung mit dem bekannten dichter hermann bahr (1909) den doppelnamen anna bahr-mildenburg fuehrte, vermoege ihrer ausgezeichneten stimmlichen, mehr aber noch dank ihrer wirklich einmaligen schauspielerischen leistungen bald zu einer saengerin von internationalem format empor. ihre erschuetternde gestaltung der wagner-partien ortrud (''Lohengrin''), bruenhilde (''die walkuere''), isolde (''tristan und isolde''), der richard strauss'schen klytaemnestra (''elektra'') und herodias (''salome''), um nur einige besonders charakteristische beispiele ihres repertoires anzufuehren, blieb jedem, der sie einmal erleben durfte, unvergesslich und trug ihr den verdienten ehrentitel einer ''duse der oper'' ein.

anna bahr-mildenburg, die 1901 mit dem titel ''kammersaengerin'' ausgezeichnet wurde, stand der wiener staatsoper bis 1909 als staendiges mitglied und sodann noch viele jahre als gast zur verfuegung. 1921 uebernahm sie als leiterin eines meisterkurses fuer darstellende kunst eine ordentliche professur an der akademie der tonkunst in muenchen, wo sie als gastregisseurin des national-theaters u.a. mit einer inszenierung von wagners ''ring der nibelungen'' aufsehen erregte. neben zahlreichen gastspielen in deutschen staedten, paris und london wirkte sie auch an

den reinhardt-festspielen in salzburg mit. nach dem tode ihres gatten kehrte sie in ihre vaterstadt wien zurueck und war zunaechst als leiterin einer meisterklasse fuer musikdramatische darstellung an der reichsmusikhochschule (staatsakademie fuer musik) und spaeter in gleicher eigenschaft am konservatorium der stadt wien taetig. der ''darstellung der werke richard wagners aus dem geist der dichtung und musik'' dienen auch die ueberaus verdienstvollen schriftlichen niederlegungen ihrer regieanleitungen, von denen insbesondere die 1936 zu **"tristan und isolde"** erschienenen, als standardwerk der operndramaturgie hervorhebung verdienen. an weiteren publikationen seien noch ihre ''erinnerungen'' (berlin 1921), ihr gemeinsam mit ihrem gatten verfasstes buch ueber ''bayreuth und das wagner-theater'' (1921) und die aus deren dichterischen werken besorgte gedankenauswahl ''mensch, werde wesentlich'' (1934) erwaeht.

anna bahr-mildenburg erlag in ihrer wiener wohnung in der gumpendorfer strasse am 27. jaenner 1947 einem schlaganfall.
0943

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 26.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 bis 6 schilling, karotten 6 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, karfiol 6 bis 8 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 7 schilling, wirtschafts-obst 5 schilling, bananen 7 schilling, birnen (qualitaetklasse 1) 7 bis 8 schilling, orangen 4 bis 6 schilling je kilogramm.

1041

80. geburtstag von gustav blenk

2 wien, 26.1. (rk) am 27. jaenner vollendet hofrat dr. gustav blenk, direktor der bibliothek des nationalrates i.r., das 80. lebensjahr.

gustav blenk ist 1892 in wien geboren. er studierte an der wiener universitaet deutsch, geographie, geschichte und rechtswissenschaft und promovierte 1919 zum dr. phil. in die nationalbibliothek trat er 1926 ein, wurde 1930 staatsbibliothekar und kam schliesslich 1933 in die wiener universitaetsbibliothek. 1936 wurde er leiter der bibliothek der hochschule fuer welthandel. 1938 wurde er ausserdienst gestellt und zwangspensioniert. nach 1945 setzte er seine taetigkeit an der hochschule fuer welthandel fort, bis er schliesslich 1946 zum leiter der bibliothek des nationalrates berufen wurde. 1951 wurde er wirklicher hofrat.

in der leitung der bibliothek des nationalrates hat sich blenk grosse verdienste erworben. er richtete die bibliothek nach modernen gesichtspunkten ein, so dass sie den abgeordneten der beiden haeuser zu einem brauchbaren instrument wurde. er legte auch einen schlagwortkatalog an und richtete eine dokumentation ein, die bis zu seiner pensionierung auf einen bestand von 15.000 titeln angewachsen war. durch eine erweiterung des bibliotheksbaues konnte er schliesslich die platzsorgen der bibliothek auf absehbare zeit hinaus loesen.

gustav blenk ist aber auch bereits seit seinen jungen jahren als gewerkschaftler taetig gewesen. er schloss sich den christlichen gewerkschaften an und war mit leopold kunschak befreundet. seine ausserdienststellung im jahre 1938 erfolgte aufgrund seiner gewerkschaftlichen taetigkeit. im jahre 1945 wurde er funktionaer in der gewerkschaft der oeffentlich bediensteten und war deren pressereferent bis zu seiner pensionierung im jahre 1957. aus seiner gewerkschaftlichen taetigkeit heraus ist auch seine letzte grosse publikation entstanden, die unter dem titel ''leopold kunschak und seine zeit. das portraet eines christlichen arbeiterfuehrers'' im jahre 1966 erschien und eine ausgezeichnete darstellung der christlichen gewerkschaftsbewegung und ihrer fuehrer gibt.

gustav blenk ist auch traeger des grossen ehrenzeichens fuer verdienste um die republik oesterreich.

blut aus dem wiener rathaus

4 wien, 26.1. (rk) zu einer blutspendeaktion zugunsten des blutspendedienstes des allgemeinen krankenhauses sind die bediensteten des wiener rathauses aufgerufen. kommenden mittwoch, den 2. februar, in der zeit zwischen 8 und 13 uhr wird im arkadenhof, tuer 24, beamten blut abgezapft.

die leitung der aktion liegt in den haenden von doktor e. v o n k i l c h vom blutspendedienst des allgemeinen krankenhauses.

0951

ueberreichung von medizinalratsdekreten

8 wien, 26.1. (rk) vizebuergermeister hans b o c k ueberreichte mittwoch an drei praktische und vier fachaerzte die dekrete des ihnen vom bundespraesidenten verliehenen berufstitels eines medizinalrates. es sind dies dr. gerhard b i e r m a n n , dr. johann k l i m a , dr. erwin k n a p p , dr. leopoldine k o e r b e r , prim. dr. wolfgang p r i t z , dr. adalbert w e i s s m a n n und dr. helmut w y k l i c k y .

1056

praemienaktion fuer wiener kleingalerien

3 wien, 26.1. (rk) den galerien ''ariadne'', ''kunstkabinett riemergasse'' und ''basilisk'' wurde in anerkennung ihrer leistungen von der praemienaktion des kulturamtes ein betrag von insgesamt 26.000 schilling zuerkannt.

0949

die zinseneinnahmen der stadt wien
eine klarstellung von finanzstadtrat otto schweda

11 wien, 26.1. (rk) zu den ausfuehrungen von stadtraetin
dr. maria s c h a u m a y e r in einer pressekonferenz ueber
die zinseneinnahmen aus den kassabestaenden der stadt wien uebergab
finanzstadtrat otto s c h w e d a der ''rathaus-korres-
pondenz'' folgende erklaerung:

''frau stadtrat dr. schaumayer hat behauptet, dass die
stadt wien im jahre 1970 aus den durchschnittlichen kassabestaenden
von 3,5 milliarden schilling nur 109 millionen schilling zinsen
erzielt habe. tatsache ist jedoch, dass die zinseneinnahmen 159
millionen schilling betragen haben. die durchschnittliche verzinsung
der kassabestaende erreichte also 4,54 prozent - und nicht wie
die frau stadtrat behauptet, weniger als 3,5 prozent.

die falsche rechnung der frau stadtrat hat vermutlich
die ursache, dass sie bei den kassabestaenden von 3,5 milliarden
die zweckgebundenen mittel der wohnbaufoerderung mitgerechnet
hat, waehrend sie die 50 millionen schilling zinsen aus den
wohnbaufoerderungsmitteln nicht beruecksichtigt hat. diese
50 millionen sind jedoch im rechnungsabschluss ausdruecklich
ausgewiesen.

eine verzinsung von 4,54 prozent kann keinesfalls als
gering bezeichnet werden, weil die stadt wien zwangslaeufig ihr
geld zu sehr unterschiedlichen bedingungen anlegen muss. ein
beträchtlicher teil muss wegen der zahlreichen verpflichtungen
der stadt sofort abrufbar sein. die zinsen fuer jederzeit ver-
fuegbares geld sind jedoch bekanntlich wesentlich niedriger als
fuer geld, das fuer laengere zeit gebunden ist. jedem inhaber
eines gehaltkontos oder eines sparbuchs ist diese simple tatsache
bekannt.

durch einstimmige beschluesse des gemeinderats sind ausserdem
beträchtliche summen mit einer verzinsung von nur einem prozent
angelegt. dieses geld dient dazu, dass im rahmen der wirtschafts-
foerderung besonders guenstige kredite gewahrt werden koennen,
zum beispiel fuer die gewerbekreditaktion oder die existenz-

gruendungskredite. derzeit sind rund 220 millionen schilling mit einem prozent verzinsung fuer diese zwecke angelegt.

nach dem habenzins-abkommen betraegt die hoechstverzinsung bei einer bindung fuer mehr als vier jahre 5,5 prozent. wuerden die erwaehnten 220 millionen zu diesem zinssatz angelegt, dann wuerde das mehreinnahmen von rund 10 millionen schilling im jahr ergeben. die durchschnittliche verzinsung der kassebestaende wuerde damit auf rund 4,8 prozent ansteigen. der preis dafuer waere jedoch, dass die aktionen zur wirtschaftsfoenderung nicht durchgefuehrt werden koennten.

angesichts der angefuehrten umstaende kann die durchschnittliche verzinsung von 4,54% keinesfalls als unguenstig bezeichnet werden. es ist daher auch ganz klar, dass es einen 'dispositions-fonds des finanzstadtrates', von dem die frau stadtrat gesprochen hat, nicht gibt. ueber die verwendung aller mittel der stadt wien entscheiden selbstverstaendlich nur die dafuer zustaendigen, gewaehlten organe der stadtverwaltung.''

1154

eiserne hochzeit im 15. bezirk

12 wien, 26.1. (rk) seine eiserne hochzeit feierte mittwoch das Ehepaar Johann und Ernestine BACHL aus dem 15. bezirk, mariahilfer strasse 185/1/14.

buergermeister felix SLAVIK besuchte die jubilare, gratulierte ihnen zur vollendung der 65 ehejahre und ueberreichte ihnen die ehrengeschenke der stadtverwaltung. namens der bevoelkerung des 15. bezirkes gratulierte bezirksvorsteher MAX EDER.

beide jubilare sind geborene wiener. herr Johann BACHL wurde am 23. juli 1879, seine gattin am 17. dezember 1884 geboren. das Ehepaar hatte drei kinder, davon leben heute noch zwei. die naechsten generationen sind durch zweienkel und zwei urenkel vertreten.

1244

wiener speziallabor zur krebs-frueherkennung

13 wien, 26.1. (rk) mehr als sechs millionen s kostete das an der 2. universitaets-frauenklinik (prof. h. husslein) eingerichtete neue zytodiagnostische und zytogenetische labor. die laborgruppe, zu der auch ein chemisches und ein physikalisches labor gehoeren, wurde mittwoch von stadtrat dr. g l u e c k den pressevertretern vorgefuehrt.

das zytodiagnostische labor dient der fruehzeitigen erkennung des karzinoms am gebaermutterhals. das karzinom kann mit hilfe einer sehr einfachen, schmerzlosen untersuchung erkannt und durch einen kleinen eingriff - soferne es sich um das fruehstadium handelt - folgenlos ausgeheilt werden. jede hundertste untersuchte frau - so berichtete stadtrat dr. glueck - wies im vergangenen jahr einen "verdaechtigen" befund auf. 95 prozent dieser frauen litten an einem beginnenden oder fortgeschrittenen gebaermutterhalskarzinom und nur 5 prozent wiesen keinerlei boesartige veraenderungen auf.

das zytogenetische labor dient der erforschung und analyse der erbmerkmalstraeger der chromosomen. abnormitaeten bedingen unter anderem fehlgeburten oder die geburt geschaedigter kinder. im chemischen labor werden neben den ueblichen schwangerschaftstests die sehr komplizierten hormonbestimmungen durchgefuehrt. mit hilfe dieser untersuchungen ist es auch moeglich, die ursachen der kinderlosigkeit bei frauen zu ergruenden. im dazugehoerenden isotopenlabor werden kuenftighin mit hilfe von radioaktiven substanzen untersuchungen vorgenommen werden koennen.

die beratungsstelle fuer familienplanung, die gleichfalls an der 2. universitaets-frauenklinik etabliert ist, erfuehlt mannigfache aufgaben: in einem zentrum werden ungewollt kinderlose frauen auf die ursachen ihrer sterilitaet untersucht und haeufig so behandelt, dass sich schliesslich die erwuenschte geburt einstellt. weiter koennen in dieser beratungsstelle erbkrankheiten aufgedeckt und die ratsuchenden ueber gefahren aufgeklaert werden, die der nachkommenschaft drohen.

staedtebund-verkehrsausschuss:

kinderunfaelle

14 wien, 26.1. (rk) fast ausschliesslich im zeichen der bemeuhungen um den schutz des kindes im strassenverkehr stand am mittwoch der zweite und letzte tag der 42. tagung des fachauschusses fuer verkehrsfragen des oesterreichischen staedtebundes. die sitzung fand im wiener rathaus unter vorsitz des salzburger vizebuergemeisters dr. franz k l a e r i n g statt.

versachlichung der diskussion

ing. s c h w a r z von der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten gab einen zwischenbericht ueber eine noch nicht abgeschlossenen untersuchung von verkehrsunfaellen, an denen kinder auf dem schulweg beteiligt waren. diese untersuchung erstreckt sich ueber einen zeitraum von vier jahren (1967 bis 1970). die bemerkenswerteste erkenntnis daraus ist die tatsache, dass sich die ueberwiegende zahl von kinderunfaellen nicht auf dem schulweg und im unmittelbaren schulbereich ereignet, sondern ausserhalb dieser zeit. lediglich ein prozent der kinderunfaelle pro jahr ereignen sich im unmittelbaren schulbereich. der akzent, so betonte der fachmann, muesse daher weniger auf eine spezielle schulwegsicherung, sondern auf einen schutz des kindes auf der strasse ueberhaupt gelegt werden. man koenne geradezu von einem 'hochspielen' der schulwegunfaelle sprechen, waehrend sich die oeffentlichkeit fuer die weit haeufigeren 'freizeitunfaelle' der kinder im strassenverkehr kaum interessiere. ein ziel dieser untersuchung sei daher auch die versachlichung der diskussion um kinderunfaelle.

analog zu den steigenden schuelerzahlen nehmen die unfallziffern stetig zu. im jahre 1967 wurden in wien bei kindern von sechs bis 15 jahren (als radfahrer, mitfahrer in verkehrsmitteln und fussgaenger) insgesamt 743 unfaelle, davon 133 auf dem schulweg, gezaehlt, 1970 waren es bereits 968 unfaelle, davon 186 auf dem schulweg. die zahl der todesfaelle ist dabei gleichbleibend gering. international bekannt ist die tatsache, dass buben gefaehrdeter

sind als maedchen. die meisten unfaelle betreffen kinder als fussgaenger im alter von sieben und acht jahren.

haeufig auf schutzwegen

relativ sehr hoch ist die unfaellhaeufigkeit in den monaten oktober und november, etwas geringer im februar, maerz, april und mai und am geringsten im september, dezember und jaenner. beim ueberqueren von hauptverkehrsstrassen, aber auch auf schutzwegen und an geregelten kreuzungen, ereignen sich relativ viele unfaelle. auf schutzwegen meist durch einbiegende fahrzeuge oder durch vorschriftswidrig **abgestellte** und die sicht behindernde autos.

als ueberwiegende unfallursache ergab die untersuchung, die vor allem auf den unfallzaehlblaettern der polizei basiert, vorschriftswidriges verhalten der kinder. der referent plaederte daher vor allem fuer eine weitere verbesserung der verkehrserziehung. da die unfaelle sich nicht an bestimmten kreuzungen haeuften, sondern sehr weitgestreut waren, koenne durch technische sicherungen nur eine geringfuegige senkung erwartet werden.

verantwortung der eltern

die verantwortung fuer den schutz der kinder auf der strasse koenne nicht den behoerden ueberlassen werden, betonte ministerialrat dr. **kammerhofer** vom handelsministerium, dies sei vor allem aufgabe der eltern und erzieher durch begleitung beziehungsweise unterweisung der kinder. kammerhofer berichtete ueber die derzeit zur diskussion stehende ergaenzung der strassenverkehrsordnung, die den fahrzeuglenker zur unbedingten bremsbereitschaft bei kindern auf der strasse verpflichten soll und dabei von der annahme ausgeht, dass sich ein kind ueberall auf der fahrbahn auf einem fiktiven schutzweg befinde, den der kraftfahrer zu respektieren habe. die ''schulwegpolizei'' durch erwachsene habe sich wenig durchgesetzt, beim schuelerlotsendienst erscheine eine gesetzliche verankerung - da es sich ja hier ebenfalls um kinder handle - nicht loesbar. beide institutionen koennten jedoch beibehalten werden.

obermagistratsrat dr. **beneš**, leiter der magistratsabteilung fuer rechtliche verkehrsangelegenheiten, wies in seinem referat ueber aktuelle verkehrsrechtliche massnahmen ebenfalls auf die rechtlichen schwierigkeiten der kindersicherung hin.

antrittsbesuch des praesidenten des obersten gerichtshofes

9 wien, 26.1. (rk) dr. franz p a l l i n , seit 1. jaenner 1972 neuer praesident des obersten gerichtshofes, stattete mittwoch buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus seinen antrittsbesuch ab.

1057

schausteller-kongress im rathaus

10 wien, 26.1. (rk) die wiener stadtverwaltung gab mittwoch fuer die 300 teilnehmer des 16. europaeischen schausteller-kongresses einen empfang im rathaus. der kongress findet zur zeit in der wiener hofburg statt. im namen der stadt wien begruesste stadtrat hubert p f o c h die gaeste.

1106

kainz-medaille 1971:

mangold, tschunko, gottschlich, hudecek
drei foederungspreise

15 wien, 26.1. (rk) im stadtsenatssaal des wiener rathauses ueberreichte mittwoch nachmittag buergermeister felix s l a v i k die josef kainz-medaille 1971 der stadt wien an erni m a n g o l d, maxi t s c h u n k o, hugo g o t t s c h l i c h und vaclav h u d e c e k. foederungspreise zur josef kainz-medaille, die heuer zum dritten mal ueberreicht wurden, erhielten die drei jungen kuenstler johanna t o m e k, dieter b e r n e r und uwe b e r e n d t. vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wuerdigte die leistungen der ausgezeichneten kuenstler. buergermeister s l a v i k dankte ihnen in sehr persoendlich gehaltenen worten, ehe er ihnen medaille und urkunde ueberreichte.

erni mangold erhielt die kainz-medaille fuer die darstellung der leslie in pierre buerkis komoedie "die intrigantin oder ehe mit beschraenkter haftung" im kleinen theater im konzerthaus, die buehnen- und kostuembildnerin maxi tschunko - erstmals wurde diese sparte durch eine kainz-medaille geehrt - fuer ihre kostueme in duerrenmatts "koenig johann" im volkstheater, hugo gottschlich fuer den vater in franz buchriesers "hanserl" im akademietheater und der prager regisseur hudecek fuer die regie von "koenig johann" im volkstheater.

erni mangold erhielt die kainz-medaille just an ihrem geburtstag ueberreicht. vizebuergermeister froehlich-sandner nannte die schuapielerin in ihrer laudatio eine "glaenzende gestalterin von psychischen extrempositionen" und hob hervor, dass sie nun auch als schauspiellehrerin taetig sei. die international bekannte schauspielerin, eine gebuertige niederoesterreicherin, sei unter anderem auch mit dem "insel-preis" der stadt hamburg ausgezeichnet worden.

die buehnenbildnerin maxi tschunko - ihr stammhaus ist das volkstheater, sie arbeitete aber auch fuer alle grossen deutschsprachigen buehnen - sei eine "meisterin in der aussparung".

hugo gottschlichs schauspielerische groesse sei keineswegs auf die darstellung von nestroy-rollen beschraenkt, er sei ebenso

in der welt raimunds zu hause, eine seiner glanzrollen ist der habakuk in ''alpenkoenig und menschenfeind''. derzeit feiert der aus wien gebuertige burgschauspieler als doolittle im theater an der wien triumphhe.

die internationale karriere des namhaften prager regisseurs vaclav hudecek begann 1966. er inszenierte unter anderem an fuehrenden buehnen westdeutschland, der schweiz und oesterreichs. frau froehlich-sandner nannte ihn einen ''meister der komoediantik''.

drei junge buehnenkuenstler erhielten die nachwuchspreise: johanna tomek fuer die yvonne in wittold gombrowiczs ''yvonne, prinzessin von burgund'' im ateliertheater, dieter berner fuer den jo in israel horovits ''a tschus wue nach simmering'' im theater der courage und uwe berendt fuer die inszenierung von carl sternheims ''buenger schippel'' im ateliertheater.

bevor buergermeister slavik die verleihung der auszeichnung vor dem gemaelde, das josef kainz als koenig richard 2. darstellt, vornahm, dankte er in herzlichen worten den schauspielern:

''niemand in unserer stadt moechte die herrlichen stunden missen, die sie uns geschenkt haben.'' der buergermeister erinnerte an den schwierigen weg, den kainz bis zu seiner kuenstlerischen vollendung zuruecklegen musste. er plaedierte dafuer, dass sich die stadt wien stets zu groesster toleranz und zur aktivierung des kuenstlerisch neuen verpflichte.

in ueberaus launigen worten dankte hugo gottschlich namens der neuen kainz-medailientraeger fuer den ''oesterreichischen oscar''. diese ehrung finde am ''ausgangspunkt seines lebens'' statt naemlich im rathaus, wo er als kleinkind an der hand seines vaters, der feuerwehrmann im rathaus war, das laufen gelernt habe.

an der durch ein streichquartett mit schubert-musik musikalisch gestalteten feier nahmen neben fuehrenden vertretern des kulturellen lebens und des diplomatischen corps, darunter der tschechoslowakische botschafter karel k o m a r e k , erster landtagspraesident dr. s t e m m e r , die stadtraete dkfm. h i n t s c h i g , dr. k r a s s e r und s u t t n e r ferner magistratsdirektor dr. e r t l und stadtschulratspraesident dr. s c h n e l l teil.